



POSTANSCHRIFT Bundesministerium für Bildung und Forschung, 11055 Berlin

Frau
Ekin Deligöz
Mitglied des Deutschen Bundestages
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Thomas Rachel MdB
Parlamentarischer Staatssekretär

HAUSANSCHRIFT Kapelle-Ufer 1, 10117 Berlin
POSTANSCHRIFT 11055 Berlin

TEL +49 (0)30 18 57-5020

ZENTRALE +49 (0)30 18 57-0

FAX +49 (0)30 18 57-5520

E-MAIL Thomas.Rachel@bmbf.bund.de

HOME PAGE www.bmbf.de

DATUM Berlin, 22. September 2020

BETREFF **Schriftliche Frage der Abgeordneten Ekin Deligöz der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Sehr geehrte Frau Kollegin,

Ihre Fragen, Arbeitsnummern 9/217 und 9/218 (Eingang Bundeskanzleramt: 15.09.2020),
beantworte ich wie folgt:

Frage 9/217:

Was sind nach Ansicht der Bundesregierung die Gründe für den stockenden Mittelabfluss beim DigitalPakt Schule (<https://www.zeit.de/gesellschaft/schule/2020-08/digitalpakt-schule-digitalisierung-unterricht-foerdergeld>) und plant die Bundesregierung Schritte, um Hürden für die Beantragung ggf. anzupassen und Schulträger bei der Erarbeitung von pädagogisch-technischen Einsatzkonzepten besser zu unterstützen?

Antwort:

Die Länder mussten nach dem Inkrafttreten des Digitalpakts Schule am 17. Mai 2019 zunächst die rechtlichen und verwaltungstechnischen Voraussetzungen für die Umsetzung der Fördermaßnahmen schaffen. Dieser Prozess wurde zum Jahresende 2019 abgeschlossen. Durch die Schulschließungen seit März 2020 sahen sich Länder, Schulträger und Schulen mit besonderen Herausforderungen konfrontiert, die zur Folge hatten, dass nicht mehr die Ergänzung des Unterrichts durch digitale Lehr-Lernformate, sondern die komplette Ersetzung des Präsenzunterrichts durch digitale Kommunikations- und Lernangebote im Fokus standen. In diesem Kontext verlagerte sich der Schwerpunkt auf kurzfristige Maßnahmen zulasten des

im DigitalPakt Schule vorgesehenen mittel- bis langfristigen Infrastrukturaufbaus. Seit Inkrafttreten der Zusatzvereinbarung „Sofortausstattungsprogramm“ am 4. Juli 2020 wurden vorrangig die Mittel aus dieser Programmlinie abgerufen.

Die Erarbeitung von technisch-pädagogischen Einsatzkonzepten ist Teil der Antragstellung bei den benannten Stellen der Länder. Diesen obliegt auch die Beratung der Schulen. Der Bund respektiert die alleinige Zuständigkeit der Länder für pädagogische Maßnahmen im Bereich Schule, denen auch die angesprochenen Konzepte zuzurechnen sind.

Frage. 9/218:

Mit welchen Planzahlen für den Digitalpakt Schule rechnet die Bundesregierung für die Jahre 2019 bis 2024 und wie plant die Bundesregierung den durch die Covid-19-Pandemie entstandenen Rückstand im Mittelabfluss wieder aufzuholen (siehe Ausschussdrucksache 19(8)6127 Berichte zum Sondervermögen „Digitale Infrastruktur“)?

Antwort:

Im Sondervermögen Digitale Infrastruktur besteht folgende Mittelplanung:

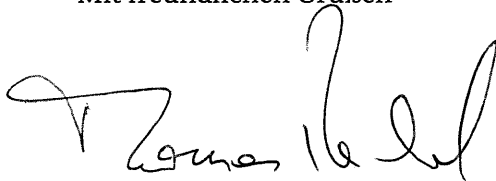
Haushaltsjahr	Mittel in Euro
2019	7.124.409
2020	1.040.771.876
2021	2.164.831.000
2022	1.220.500.000
2023	750.000.000
2024	824.000.000

Die Angabe für 2019 entspricht dem Mittelabfluss zum Stichtag 31. Dezember 2019. Die Werte für die Folgejahre berücksichtigen die Mittel aus dem DigitalPakt Schule 2019 bis 2024 sowie der Zusatzvereinbarung (ZV) „Sofortausstattungsprogramm“ und der Zusatzvereinbarung „Administration“, die demnächst in Kraft treten wird. Es wird von einem vollständigen Mittelabruf im Rahmen der ZV „Sofortausstattungsprogramm“ bis Ende 2020 und einem über die Laufzeit des DigitalPakts Schule nahezu gleichmäßig verteilten Abruf von Mitteln aus der ZV „Administration“ ausgegangen.

Die o. g. Planungsgrößen stellen eine haushalterische Betrachtung dar. Eine Festlegung der Mittelabrufe auf einzelne Haushaltsjahre ist im DigitalPakt Schule nicht zwingend vorgesehen.

Daher sind seitens des Bundes auch keine Maßnahmen erforderlich, um bestimmte Abrufhöhen zu erreichen. Die Bundesregierung geht davon aus, dass die Länder die Umsetzung des Digitalpakts Schule mit hoher Priorität vorantreiben. Im Übrigen wird auf die Antwort der Bundesregierung zu Frage 8 der Kleinen Anfrage der Fraktion der FDP auf Bundestagsdrucksache 19/22033 verwiesen.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'Thomas Rachel', written in a cursive style.

Thomas Rachel